

Schulexpress nimmt Fahrt auf

SICHERHEIT Kinder sollen gemeinsam Weg zur Grundschule Hude-Süd antreten

Schilder markieren die zwölf Treffpunkte. Die Zahl der „Eltern-Taxis“ soll gesenkt werden.

VON STEPHAN ONNEN

HUDE – Wenn an diesem Donnerstag das neue Schuljahr beginnt, rollen auch wieder die „Elterntaxis“: Gutmütige Mütter und Väter wollen ihren Kindern den Fußweg mit den schweren Tornistern oder einen Regenschauer ersparen und bringen ihre Sprösslinge mit dem Auto zur Schule. Das führt mitunter dazu, dass die Sicherheit Fahrrad fahrender oder zu Fuß zur Schule laufender Kinder gefährdet wird. Besonders prekär war in der Vergangenheit die Situation vor der Grundschule Hude-Süd an der Glatzer Straße. „Da geht's oft chaotisch zu“, weiß der Leiter der Huder Polizeistation, Hauptkommissar Wolfgang Gottschlich. Sämtliche Versuche, Überzeugungsarbeit zu leisten und durch Kontrollen auf die Einhaltung des Halteverbots hinzuweisen, waren nicht von durchschlagendem Erfolg gekrönt.

Nun gibt es einen neuen Anlauf, um die Zahl der „Elterntaxis“ zu reduzieren: Für Abhilfe soll der „Schulexpress“ sorgen. Idee des Projektes ist es, dass die Mädchen und Jungen den Schulweg in Kleingruppen gemeinsam zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Dafür treffen sie sich an leuchtend blauen „Schulexpress“-Schildern, die die Gemeinde an 13 „Haltestellen“ im Einzugsgebiet der Grundschule Hude-Süd aufstellen will. Die Treffpunkte dienen auch als „Elternhaltestelle“ für alle, deren Schulweg zu lang ist, um zu Fuß zur Schule zu kommen. „Diese Eltern fahren dann zu einer Haltestelle in ihrer Nähe und lassen die Kinder von dort aus zu Fuß laufen. So verteilt sich der Verkehr im Ortsteil, und die Verkehrssituation zu den Bring- und Abholzeiten vor der Schule wird für die Kinder sicherer“, erläutert Rektorin Mechthild Walk das Konzept,



Achtung Autos! Für Kinder birgt der Schulweg Gefahren.

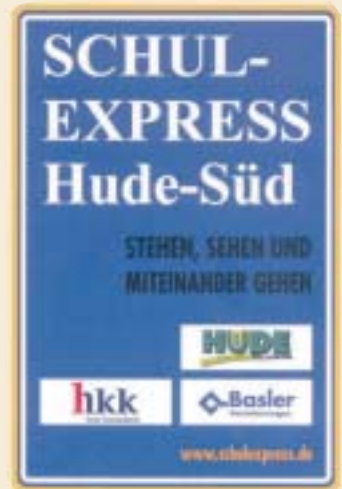
BILD: DPA

TREFFPUNKTE FÜR DEN „SCHULEXPRESS“

An diesen 13 Haltestellen im Bereich der Grundschule Hude-Süd soll der Schulexpress starten:

- Langenberger Sand/Laterne zum Durchgang an Hausnummer 18
- Ladillenring/An den Ladillen, Laterne vor Hausnummer 15
- Waldstraße/Fuhrenkamp, Laterne vor Hausnummer 36
- Breslauer Straße an der katholischen Kirche, Autohaltestelle
- Gartenstraße, Laterne

- vor Hausnummer 14/16
- Hogelied, Laterne Höhe Hausnummer 3
- Königsberger Straße, Laterne vor Hausnummer 12
- Hohelucht, Laterne gegenüber Hausnr. 48
- Im Bienenstock/Laterne am Spielplatz (Hausnr. 29)
- Max-von-Laue-Weg/Röntgenstraße, Laterne im Grünstreifen
- Wiesenweg, Laterne gegenüber Hausnummer 4
- Hogelied, Laterne Höhe Haus 13, Autohaltestelle
- Hohelucht/Höhe Wiedlandstraße



So sehen die blauen Schilder aus.

BILD: PRIVAT

Lehrer, pädagogische Mitarbeiter, Eltern und Schüler haben das Verkehrsprojekt für Hude-Süd gemeinsam mit der Schulexpress-Initiative aus Bremen-Borgfeld entwickelt. In Bremen war der erste Schulexpress 2004 gestartet, mittlerweile haben sich rund 50 Schulen angeschlossen.

„Wir begrüßen dieses Projekt“, hofft Hauptkommissar Wolfgang Gottschlich auf Be-

reitschaft der Eltern, sich daran zu beteiligen. „Leider sind die Schilder nicht rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertig geworden“, bedauert Rektorin Mechthild Walk. Sie hofft darauf, dass die Schilder spätestens in der nächsten Woche aufgestellt werden. Ins Bewusstsein gerückt werden soll der „Schulexpress“ am 26. August mit einem Aktionstag in Zusammenarbeit mit der

Polizei zum Thema Verkehr.

Zum Schutz der „Kleinen“ wird die Huder Polizei zudem im Zeitraum zwischen dem 9. August und 3. September vor Grundschulen Kontrollen durchführen – sofern die Einsatzlage es zulässt. Auch Geschwindigkeitsmessungen sollen während dieser Zeit schwerpunktmäßig in Schulumnähe vorgenommen werden, kündigte Gottschlich an.